

Linzer Diözesanblatt

161. Jahrgang

1. Februar 2015

Nr. 1

1. Hirtenbrief des Bischofs zur Fastenzeit 2015 Gedanken zum Gebet

Liebe Schwestern und Brüder!

Mit der Bitte „Herr, lehre uns beten!“¹ traten eines Tages die Jünger an Jesus heran, lesen wir beim Evangelisten Lukas. Jesus hat ihnen daraufhin das Vater Unser gelehrt. Auch wir Christinnen und Christen heutzutage wünschen uns, mit Gott angemessen sprechen zu können. Jeder und jede von uns hat unterschiedliche Erfahrungen mit Gebetsformen und Gebetszeiten. Manchmal tut es aber gut, das eigene Gebetsleben zu überdenken. In diesem Hirtenbrief zu Beginn der Fastenzeit möchte ich Ihnen einige Gedanken mitteilen:

Gebet stiftet Beziehung zu Gott

Wenn ich bete, führe ich keine Selbstgespräche – nein ich spreche mit Gott, zu dem ich

„Du“ sagen darf. So wie es uns Jesus im Vater Unser lehrt. Wir dürfen uns vertrauensvoll an ihn als unseren Abba – Vater² wenden. Diese Anrede drückt die große Nähe Gottes aus, dem wir ein großes Anliegen sind. Der hl. Augustinus hat in seinem Psalmenkommentar einmal das Wort gebraucht: „Gott hat sein Ohr an deinem Herzen“³. Der heilige Papst Johannes Paul II spricht davon, dass wir uns im Gebet zum „engsten Vertrauten“ Christi machen.⁴ Im Gebet können wir die Nähe Gottes spüren.

Wie jede zwischenmenschliche Beziehung muss auch die Beziehung zu Gott im Gebet gepflegt werden. Es muss auch Zeit und Hingabe investiert werden. Ich weiß von vielen berufstätigen Menschen, die sagen, dass

¹ Lk 11,1

² vgl. Mk 14,36; Röm 8,15; Gal 4,6

³ Augustinus, Psalmenkommentar zu Ps 148, zit. n. C. Schütz, Art. „Gebet“, 438, in: ders. (Hg.), Lexikon der Spiritualität, Freiburg i. Br. 1988.

⁴ Vgl. Johannes Paul II, Apostolisches Schreiben „Novo Millennio ineunte“, Nr. 32.

Inhalt

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Hirtenbrief des Bischofs zur Fastenzeit | 8. Beauftragungen und Weihen 2014 |
| 2. Bericht aus dem Pastoralrat | 9. Firmstatistik 2014 |
| 3. Bericht vom Diözesanen Forum | 10. Firmplan 2015 |
| 4. Pfarrbesuche – Visitationen 2015 | 11. Firmung für Erwachsene |
| 5. Urkunden der Standesämter: fortlaufende Zahl | 12. Pfarrausschreibungen |
| 6. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Linz | 13. Personen-Nachrichten |
| 7. Einladung zum Besuch des Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim | 14. Aktion Familienfasttag |
| | 15. Termine |
| | 16. Hinweise, Impressum |

4010 Linz, Postfach 251

<http://www.dioezese-linz.at>

Telefon (0732) 772676



Katholische Kirche
in Oberösterreich

ihnen zum Gebet schlicht die nötige Zeit fehle. Schließlich müsse man Familie, Beruf und Freizeitaktivitäten unter einen Hut bringen. Das Gebet soll aber keine Konkurrenz sein, sondern den Alltag bereichern. Es ist gewiss nicht einfach, die nötige Zeit zu finden. Versuchen Sie es aber immer wieder, suchen Sie sich einen passenden Gebets-Ort, schaffen Sie für sich eine Gebetsatmosphäre, die für Sie stimmig ist. Oder sprechen Sie auf dem Weg zur Arbeit ein kurzes Gebet. Auch wenn es nicht immer gelingen mag – Gott weiß um den guten Willen und es kann das Wort Trost geben: „Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles“⁴. Lassen Sie sich ein auf Gott, er ist schon da und wartet auf Sie!

Gebet in Gemeinschaft

Wir Christinnen und Christen sind keine Einzelgänger. Nein, wir versammeln uns Sonntag für Sonntag, um unseren Glauben gemeinsam zu feiern. Im Gebet ist in verdichteter Form diese Gemeinschaft im Glauben erfahrbar: Welche Kraft geht doch von einem Vater Unser aus, das von einer ganzen Gottesdienstgemeinde gebetet wird. Gemeinschaftsformen des Gebets gibt es aber auch in kleinem Kreis, besonders in der Familie. Ich kenne viele Menschen, die sich treffen, um Gott zu loben, zu danken, zu bitten und für andere zu beten. Menschen, die den Rosenkranz beten, die wallfahren, die Gott in Gesängen oder in stiller Meditation die Ehre erweisen. Die Formen der Spiritualität sind mitunter sehr unterschiedlich. Aber alle sollen sie von der Kraft der Gemeinschaft getragen sein. Und die Betenden haben die Gewissheit, dass Gott mitten unter ihnen ist.

Gebet als Einübung in den Glauben

Wie lernen Menschen das Beten? Es geschieht durch Vorbilder und Menschen, die uns das Beten lehren und selbst beten. Wie auch sonst in der religiösen Erziehung tragen die Eltern die Hauptverantwortung, dass Kinder das Beten lernen. Es ist eine schöne, aber auch herausfordernde Aufgabe. Kinder spüren sofort, was Eltern wichtig ist. Das gilt auch für das Gebet.

Wichtig ist dabei auch, eine gewisse Regelmäßigkeit und gute Rituale einzuhalten. Diese werden von Kindern ohnehin gerne eingefordert: Ein Gebet vor der Mahlzeit und vor dem Einschlafen, ein Kreuzzeichen auf die Stirn bevor das Kind außer Haus geht. Mit diesen Gebeten und Ritualen wird ausgedrückt, dass Gott in unserem Alltag anwesend ist. Er vergisst uns nicht und wir vergessen ihn nicht. Gebet ist so etwas wie sprechender Glaube⁶. Deshalb möchte ich alle Eltern und auch Großeltern ermutigen, mit den Kindern zu beten und sie mit den biblischen Geschichten vertraut zu machen. Feiern Sie im Kreis der Familie die Feste im Kirchenjahr mit der Hauskirche. Kinder üben sich so in den Glauben ein. Ein Glaube, der ihnen von uns Erwachsenen vorgelebt werden muss.⁷

Wir haben einen reichen Gebetsschatz

Aus der Bibel sind uns viele Arten des Betens vertraut. So finden wir in den Psalmen einen reichen Gebetsschatz vor, den wir benützen können. Die Sprache dieser alten Gebete wirkt vielleicht auf den ersten Blick fremd. Doch in ihnen wird uns in kräftigen Bildern die Vielfalt menschlichen Betens vor Augen

⁵ 1 Joh 3,20

⁶ G. Greshake, Beten im Angesicht des drei-einen Gottes, in: W. Lambert/M. Wolfers (Hgg.), Dein Angesicht will ich suchen. Sinn und Gestalt christlichen Betens, Freiburg i. Br. 2005, 48–63. S. 57

⁷ Vgl. Instrumentum Laboris zur III. außerordentlichen Generalversammlung der Bischöfe zu den pastoralen Herausforderungen der Familie im Kontext der Evangelisierung 2014. Nr. 134.

geführt: Gott wird gepriesen und gelobt, er hört aber auch die Klagen, das Hadern und die Nöte. Auch heutige Theologen und Schriftsteller haben eine Unzahl an guten und wichtigen Gebeten geschrieben, auf die wir zurückgreifen können. Nehmen Sie nur beispielsweise das neue Gotteslob zur Hand, das neben den Grundgebeten und Psalmen eine Vielzahl moderner Gebete enthält. Wir müssen also nicht jedes Gebet neu erfinden. Liebe Schwestern und Brüder! Für die nun beginnende österliche Bußzeit wünsche ich uns allen, dass wir uns immer wieder neu auf

das Gebet einlassen können. Es möge auf unser Leben als Christin und als Christ in der Welt ausstrahlen, so wie Papst Franziskus es in einer Kurzbotschaft zur Fastenzeit formulierte: „Das christliche Leben hört nicht beim Gebet auf.“⁸

Linz, am 31. Jänner 2015, dem 200. Todestag des heiligen Johannes Bosco

+ 

+ Ludwig Schwarz SDB
Bischof von Linz

Ich bitte alle, diesen Brief am 1. Fastensonntag (22. Februar 2015) bei allen Gottesdiensten vorzutragen und Grüße von mir zu bestellen. Danke.

⁸ Papst Franziskus, Twitter-Botschaft vom 27.3.2014.

2. Bericht aus dem Pastoralrat

Die 4. Vollversammlung des Pastoralrates (9. Funktionsperiode) fand am 21. November 2014 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

1. Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB nennt als wichtige Anliegen die zentralen Themen der Bischofskonferenz: Die außerordentliche Bischofskonferenz zu Ehe und Familie, Novellierung des Islamgesetzes, die parlamentarische Initiative „Fakten helfen“ und die Würde am Ende des Lebens.
2. Aus dem Vorstand wird über die Vorstandssitzungen informiert und vom Fachausschuss Schöpfungsverantwortung über aktuelle Initiativen berichtet.
3. Der Personalplan der Diözese Linz 2015 – 2020 wird nochmals vorgestellt. Eine Reihe von Delegierten berichtet über die Erfahrungen in den Dekanaten bei der Vorstellung des Entwurfes.

Schließlich wird der Personalplan in der vorliegenden Form bei zwei Stimmenthaltungen angenommen.

4. An Hand von ausgewählten Texten aus dem Apostolischen Schreiben Evangelium gaudium werden Konsequenzen für das seelsorgliche Handeln in der Diözese erarbeitet. Nach einer Vorstellung der Texte wird in Tischgruppen darüber gesprochen und dann wurden im Plenum einige zusätzliche Aspekte eingebracht.
5. Bei den Anliegen der Mitglieder kommen unter anderem die Altenheim- und Krankenhaus-Seelsorge, Fragen zu Migration und Asylwerbern und die aktuelle Entwicklung beim Bildungshaus Maximilianhaus zur Sprache.
6. Die nächste Vollversammlung des Pastoralrates findet am 6. und 7. November 2015 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

3. Bericht vom Diözesanen Forum

Das Diözesane Forum zum Thema „LebensZeichen – Mit dem II. Vatikanum auf dem Weg“ fand am 22. November 2014 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt. Eingeladen waren die Mitglieder der Diözesanen Gremien (Erweitertes Konsistorium, Pastoralrat, Priesterrat, Dechantenkonferenz, Vorstände des Bischöflichen Rates für das Ständige Diakonat und der Frauenkommission).

1. Nach einer Einführung durch Generaldechant Mag. Franz Wild hält der Dogmatiker Univ.-Prof. Dr. Franz Gruber (KTU Linz) ein Impulsreferat zum Thema „Wohin geht die Kirche? – Ermutigung auf dem Weg des II. Vatikanischen Konzils für heute und morgen“ mit folgenden Abschnitten: Das Konzil – ein Kompass für die Kirche auf ihrem Weg; Der Weg der Diözese Linz seit dem Konzil – eine Skizze; Grundlegende Herausforderungen heute und in Zukunft; Der künftige Weg der Kirche und die Ausbildung von Kompetenzen für diesen Weg. In der anschließenden Diskussion werden einige Anfragen an den Referenten gerichtet und Statements dazu abgegeben.
2. Über die Ausstellungsreihe zum Diözesanen Profilprojekt „LebensZEICHEN“ ist eine ansprechende Publikation erschienen, die von den Mitarbeiter/innen präsentiert wird. Anschließend daran werden die für die Kirche bedeutsamen Themenstellungen aus den Lebenswelten der Menschen erläutert und einige für die Pastoral wichtige Erkenntnisse der Ausstellungen präsentiert. Im Ple-

num werden dazu weitere Resonanzen gesammelt.

3. Die Linzer Pastoraltheologin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Hildegard Wustmans und der Fundamentaltheologie Univ.-Prof. Dr. Ansgar Kreuzer stellen sodann dreizehn Thesen vor, die sie im begleitenden Forschungsprojekt aus verschiedenen soziologischen Erhebungen und den acht Lebenszeichen-Ausstellungen erarbeitet haben. Die Teilnehmer/innen tauschen sich dazu in Tischgruppen und im Plenum aus.
4. Von den Teilnehmer/innen wurden bereits im Vorfeld des Diözesanforums spezifische pastorale und gesellschaftliche Herausforderungen auch für das Leitungsamt des künftigen Bischofs von Linz benannt, die thematisch zusammengefasst bei der Sitzung präsentiert werden. Die Anwesenden nehmen daraufhin eine persönliche Bewertung je nach ihrer Bedeutsamkeit vor.
5. In der abschließenden liturgischen Feier sind die Delegierten – im Vorausblick auf das Erreichen des 75. Lebensjahres von Bischof Dr. Ludwig Schwarz im Jahr 2015 – eingeladen, aus einer vorab durch Nennungen erstellten vertraulichen Liste von zwölf Personen bis zu drei Namen anzugeben, woraus sich ein Dreier-Vorschlag für eine künftige Nachbesetzung des Amtes des Diözesanbischofs von Linz ergibt. Dieser Vorschlag wird ausschließlich dem amtierenden Diözesanbischof sowie dem Apostolischen Nuntius in Österreich übergeben.

4. Pfarrbesuche – Visitationen 2015

Im Vorjahr wurden Visitationen verschoben, die Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB heuer nachholen wird:

7. – 9. März und 9. Mai: Steinerkirchen an der

Traun (Firmung am 9. Mai)

11.–12. und 14. April: St. Wolfgang (Firmung 12. April)

25. – 27. April: Roßbach (Firmung am 26. April)

31. Mai: Obertraun

5. Urkunden der Standesämter: fortlaufende Zahl

Das neue Personenstandsgesetz bedingt, dass die Standesämter nicht mehr getrennte Geburten-, Heirats- und Sterbebücher führen. Auf Urkunden des Standesamts werden daher keine (Geburten-, Heirats- oder Sterbe-)Buchnummern mehr verzeichnet. Angeführt wird eine Zahl für den Vor-

gang, die österreichweit fortlaufend vergeben wird und nicht mehr personenbezogen ist.

Für die Matrikulierung und die Ausstellung kirchlicher Scheine ist diese Zahl **gegenstandslos** und nicht mehr in die Matrikenbücher einzutragen.

6. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Linz

1. Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E)

- a) Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 Prozent der Beitragsgrundlage abzüglich eines Absetzbetrages von €53,00 mindestens jedoch €114,00 für Einkommensteuerpflichtige bzw. €25,00 für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit erzielen.
- b) Sonstige Bezüge, soweit sie gemäß § 67 EStG begünstigt sind, außerordentliche Einkünfte (§ 37 EStG), und Einkünfte aus der Verwertung von Patent- und Urheberrechten (§ 38 EStG) werden nicht in die Beitragsgrundlage nach Buchstabe a) einbezogen; der auf Einkünfte im Sinne der §§ 37 und 38 EStG entfallende Kirchenbeitrag wird mit 0,5 vom Hundert dieser Einkünfte bemessen.
- c) Die Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluss auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.
- d) Eine Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarungen einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.

2. Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif V)

- a) Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichem Vermögen (VL) beträgt bei einem Einheitswert bis €36.400,00 6 v. T.
vom Mehrbetrag bis €72.700,00 5 v. T.
vom Mehrbetrag 2,5 v. T.
des Einheitswertes, wenigstens aber €25,00
- b) Der Kirchenbeitrag von den übrigen Vermögensarten (V) beträgt 2 vom Tausend des Vermögenswertes.

3. Berücksichtigung des Familienstandes

- a) Die Ermäßigung nach § 13 Abs. 2 (für Ehegatten) und Abs. 3 (für Kinder) wird in Form von Absetzbeträgen gewährt, die vom errechneten Kirchenbeitrag bzw. von der Summe der Teilkirchenbeiträge abgezogen werden.
- b) Die Ermäßigung für Ehegatten beträgt bei Vorliegen der Voraussetzung des § 13 Abs. 2 oder bei Nachweis des Alleinverdiener- (Alleinerzieher-) Absetzbetrages €37,00. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Abs. 3 Kinderermäßigung zusteht.

- c) Die Kinderermäßigung gemäß § 13 Abs. 3 beträgt:

für 1 Kind	€ 18,00
für 2 Kinder	€ 38,00
für 3 Kinder	€ 68,00
für 4 Kinder	€ 98,00
für jedes weitere Kind	€ 30,00

Die Kinderermäßigung wird jenem Ehegatten gewährt, der Familienbeihilfe bezieht; verzichtet dieser darauf, so wird der Kinderabsetzbetrag vom Beitrag des anderen Ehegatten abgezogen.

- d) Bei Vorliegen der Ermäßigung nach § 13 Abs. 2 und § 13 Abs. 3 steht Pflichtigen weiters ein Familienabsetzbetrag von €17,00 zu.

4.

Der Kirchenbeitrag gemäß § 10 Buchstabe b) beträgt 10 Prozent der Beitragsgrundlage, mindestens jedoch €25,00.

5. Verfahrenskosten

- a) Die Verfahrenskosten gemäß § 24 Abs. 2 betragen:
für jede Mahnung €5,00
für das Verfahren nach der Mahnung €8,00
zuzüglich Gerichts- und Stempelgebühren.
- b) Vorstehende Bestimmung gilt soweit nicht, als der Rechtsanwaltstarif anzuwenden ist.
- c) Zu ersetzende Verfahrenskosten sind auch diejenigen Prozesskosten, die dadurch verursacht werden, dass der Beklagte den Nachweis über die Beitragsgrundlage, entgegen § 16, erst nach gerichtlicher Streitanhängigkeit erbracht hat.
- d) Porto für alle Zuschriften ist vom Beitragspflichtigen zu tragen.

6. Wirksamkeit

Dieser Anhang tritt am 1. Jänner 2015 in Kraft.

Linz, am 19. Dezember 2014

+ *Dr. Ludwig Schwarz SDB*
Bischof von Linz

Dieser vom Diözesanen Wirtschaftsrat in seiner Sitzung am 19. Dezember 2014 beschlossene Anhang zur Kirchenbeitragsordnung wurde vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur mit Erlass vom 20. Jänner 2015, GZ BKA-KA9.400/0001 KA/A/2015 zur Kenntnis genommen und ist daher im staatlichen Bereich rechtswirksam.

7. Einladung zum Besuch des Lern- und Gedenkorts Schloss Hartheim

In Schloss Hartheim befand sich zur Zeit des Nationalsozialismus eine von insgesamt sechs NS-Euthanasieanstalten, in der zwischen 1940 und 1944 ca. 30.000 Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung, psychisch kranke Menschen, KZ-Häftlinge und Zwangsarbeiter/innen ermordet wurden.

Die Kirche – nicht nur jene in Oberösterreich – war damals von den Abläufen des NS-Euthanasieprogramms mitbetroffen. Viele Opfer kamen aus kirchlichen Einrichtungen. Es gab zwar kirchlichen Widerstand, aber auch Versäumnisse. Bekannt ist in diesem Zusammenhang vielleicht der Roman „Schattenschweigen oder Hartheim“ verfasst vom Altpetriner Franz Rieger über die Tötungsanstalt Hartheim.

2003 wurde im Schloss Hartheim ein Lern- und Gedenkort eingerichtet. Die Leitung des Ortes möchte Sie herzlich zu einem Besuch und zum Gedenken an die Ermordeten einladen und bietet ihnen mit einem professionellen Team eine Begleitung durch die Gedenkstätte und die Ausstellung „Wert des Lebens“ an. Für Interessierte ist es zudem möglich, die Räumlichkeiten des Hauses für die Abhaltung von Seminaren (z.B. Pastorkonferenz) zu nutzen.

Kontakt:

Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim

Schlossstraße 1, 4072 Alkoven

Tel: 07274/6536-546

E-Mail : office@schloss-hartheim.at

www.schloss-hartheim.at

8. Beauftragungen und Weihen 2014

Lektorat

am 24. Mai 2014 in der Kapelle des Bildungshauses Puchberg durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB an den Kandidaten für das Ständige Diakonat:

Klaus Autengruber

Josef Greifeneder

Andreas Hasibeder

Martin Kapplmüller

Georg Karl

Ilija Knežević

Mag. Josef Krasser

Christoph Kraxberger

Dipl.-Ing. Michael Manner

Franz Xaver Muhr

Martin Muigg

Alfred Ortner

Walter Ortner

Mag. Albuin Planer

Richard Rudolf

Johann Georg Silberhumer

Joachim Sulzer

Dipl.-Päd. Erwin Wiesinger

Diethard Wiltsche

Diakonenweihen

durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB:
am 5. Jänner 2014 in der Pfarrkirche Aschach an der

Steyr an Christian Mag. Berthold Seidl (Ständiger Diakon)

am 1. März 2014 in der Pfarrkirche Vorderweißbach an Mag. P. Otto Rothhammer OCist

am 7. September 2014 in der Pfarrkirche Geiersberg an Andreas Hagler (Ständiger Diakon)

am 13. September 2014 in der Stiftskirche Engelszell an MMag. Thomas Diesenberger (Ständiger Diakon)

am 27. September 2014 in der Pfarrkirche Feldkirchen an der Donau an Wolfgang Reisinger (Ständiger Diakon)

am 5. Oktober 2014 in der Pfarrkirche Aspach an Norbert Pointecker (Ständiger Diakon)

am 19. Oktober 2014 in der Pfarrkirche St. Martin im Mühlkreis an Heribert Schwarz (Ständiger Diakon)

am 26. Oktober 2014 in der Stiftskirche Lambach an Dr. Christoph Schiemer (Ständiger Diakon)

durch Bischof emer. Dr. Maximilian Aichern OSB:

am 28. Juni 2014 in der Stiftskirche Lambach an Fr. Ilija Oberndorfer OSB
Dr. Martin Deak FSO

Priesterweihe

durch Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB:
am 29. Juni 2014 im Mariendom Linz an Mag. Dirk Laurentius Hahn

9. Firmstatistik 2014

Firmspender	Anzahl der Firmungen	Anzahl der Firmlinge		
Diözesanbischof			Prälat Prälat DI Gotthard Schafelner OSB, em. Abt von Lambach	5 123
Dr. Ludwig Schwarz SDB	23	769	Mag. Josef Riegler OCist, Administrator von Schlierbach	2 66
Bischof em. Dr. Maximilian Aichern OSB	16	582	Prälat Dr. Reinhold Dessl OCist, Abt von Wilhering	12 481
Generalvikar Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem	21	769	Prälat Marianus Hauseder OCSO, em. Abt von Engelszell	1 37
Bischofsvikar Franz Haidinger	8	288	Prälat Korbinian Birnbacher OSB, Erzabt von St. Peter	1 49
Bischofsvikar Dr. Johann Hintermaier	16	535	Prälat Mag. Christian Haidinger OSB, Abt von Altenburg	2 52
Bischofsvikar Mag. Maximilian Mittendorfer	9	287	Prälat Bruno Hubl OSB, Abt von Admont	1 39
Bischofsvikar Wilhelm Vieböck	10	295	Prälat Mag. Johannes Perkmann OSB, Abt von Michaelbeuern	2 61
Prälat Mag. Josef Ahammer, Dompropst	2	56	Prälat Wolfgang Wiedermann OCist, Abt von Zwettl	1 36
Domkapitular Dr. Christoph Baumgartinger	8	332	P. Josef Denkmayr SVD, Provinzial	1 15
Domkapitular Dr. Martin Füreder	21	771	Mag. Michael Scharf, Diözesan-kinderseelsorger Erzdiözese Wien	1 11
Domkapitular Dr. Walter Wimmer	3	136	Mag. P. Hans Eidenberger SM	1 15
Prälat Dr. Johannes Marböck, em. Domkapitular	1	42		
Prälat Josef Mayr, em. Domkapitular	3	89	Weitere Firmungen (z.B. bei Erwachsenentaufen, Konversionen, Reversionen)	47
Prälat Johann Holzinger CanReg, Propst von St. Florian	16	741		
Prälat Wilhelm Neuwirth CanReg, em. Propst von St. Florian	5	136	Gesamtsumme der Gefirmten	9.343
Mag. Gerhard Eichinger CanReg, Adm. von Reichersberg	6	226		
Prälat Mag. Werner Thanecker CanReg, em. Propst v. Reichersberg	6	173	Firmungszahlen im Vergleich:	
Prälat Mag. Martin Felhofer OPraem, Abt von Schlägl	20	828	2013 10.179	2010 11.494
Prälat Mag. Ambros Ebhart OSB, Abt von Kremsmünster	27	885	2012 10.410	2009 11.902
Prälat MMag. Maximilian Neulinger OSB, Abt von Lambach	11	371	2011 11.210	2008 12.580

10. Firmpfan 2015

ABKÜRZUNGEN: F = Allgemeine Firmung, EF = Erwachsenenfirmung, IF = Institutsfirmung, KF = Kroatenfirmung, PF = Pfarrfirmung

FIRMSPENDER: **BLS** = Bischof Ludwig Schwarz, **BMA** = em. Bischof Maximilian Aichern, **BTV** = Bischof Tomo Vuksic (Kroatien), **BHO** = Bischof Hilary Paul Okeke (Nigeria), **AE** = Abt Ambros Ebhart (Kremsmünster), **CB** = Domkapitular Christoph Baumgartinger, **CH** = Abt Christian Haidinger (Altenburg), **DS** = Bischofsvikar Dariusz Schutzki (Wien), **FH** = Bischofsvikar Franz Haidinger, **FM** = Domkapitular Martin Füreder, **GE** = Administrator Gerhard Eichinger (Reichersberg), **GS** = em. Abt Gotthard Schafelner (Lambach), **HJ** = Bischofsvikar Johann Hintermaier, **JA** = Prälat Josef Ahammer, **JD** = Provinzial Josef Denkmayr (Steyler Missionare), **JH** = Propst Johann Holzinger (St. Florian), **JM** = Prälat Josef Mayr, **JP** = Abt Johannes Perkmann (Michaelbeuern), **JR** = Administrator Josef Riegler (Schlierbach), **MF** = Abt Martin Felhofer (Schlägl), **MJ** = Prälat Johannes Marböck, **MM** = Bischofsvikar

Maximilian Mittendorfer, **MN** = Abt Maximilian Neulinger (Lambach), **MS** = Dompfarrer Maximilian Strasser, **PP** = Abt Petrus Pilsinger (Seitenstetten), **RD** = Abt Reinhold Dessl (Wilhering), **SL** = Generalvikar Severin Lederhlinger, **WN** = em. Propst Wilhelm Neuwirth (St. Florian), **WV** = Bischofsvikar Wilhelm Vieböck, **WW** = Domkapitular Walter Wimmer

Montag, 6. April

09:00 PF Ottnang SL

Sonntag, 12. April

08:00 PF St. Wolfgang BLS
 09:00 EF Eberschwang MF
 09:15 PF Bad Wimsbach-Neydharting BMA
 10:00 F St. Wolfgang BLS

Samstag, 18. April

09:30 PF Lasberg JH
 10:00 F Oberneukirchen BLS
 17:00 PF Leonding-Hart-St. Johannes BMA
 18:30 F Gallspach BLS
 19:00 F Hochburg JP

Sonntag, 19. April

09:30 PF Mauthausen JH

Freitag, 24. April

18:00 IF Zentrum für Hör- und
 Sehbildung FM

Samstag, 25. April

09:30 PF Walding JH
 10:00 F Aistersheim MN
 10:00 F Aspach FM
 10:00 PF Frankenburg WW
 10:00 PF Gschwandt CB
 10:00 F Leonding-Doppl-Bruder Klaus MM
 10:00 PF Rohr AE
 10:00 F Steyr-Gleink MF
 10:00 F St. Johann/Walde SL
 17:30 PF Perg FM
 18:00 PF Schiedlberg RD

Sonntag, 26. April

08:30 PF Zell/Pettenfirst SL
 09:00 F Dietach HJ
 09:00 F Schwarzenberg MF
 09:00 F Pfandl BMA
 09:30 PF Roßbach-Filialkirche St. Veit BLS
 09:30 PF Steyr-Ennsleite WV
 10:00 PF Linz-Solarcity FM

Donnerstag, 30. April

19:00 PF Eggelsberg SL

Freitag, 1. Mai

09:30 F Treubach BLS
 10:00 F Vöcklamarkt SL

Samstag, 2. Mai

09:30 F Maria Scharten SL
 09:30 PF Ostermiething MF
 10:00 F Molln BLS
 10:00 PF Sattledt AE
 10:00 F St. Agatha BMA
 17:00 KF Kroatisch Kath. Mission BTV
 19:00 PF Seewalchen BLS

Sonntag, 3. Mai

09:00 F Steyr-Resthof WV
 09:15 PF Linz-St. Matthias MF
 09:30 PF St. Peter/Wimberg JH
 09:30 PF Zipf BMA
 10:00 F Neukirchen a.W. BMS

Freitag, 8. Mai

18:00 PF Kleinreifling BMA

Samstag, 9. Mai

08:30 PF Mondsee SL + MN
 09:00 F Altheim HJ
 09:30 PF Linz-Ebelsberg JH
 10:00 F Braunau-St. Stephan MF
 10:00 F Munderfing BMA
 10:00 PF Ohlsdorf AE
 10:00 PF Steinerkirchen/Traun BLS
 10:00 PF Traun-Oedt RD
 11:00 F Mondsee SL + MN
 15:00 PF Hörsching BLS
 16:00 PF Wels-St. Stephan MN
 17:00 PF Linz-St. Konrad WW
 17:00 F Wallern WN

Sonntag, 10. Mai

09:45 PF Eidenberg RD
 09:45 F Riedberg FM
 10:00 PF Rohrbach MF
 10:00 F Thalheim FM

Donnerstag, 14. Mai

09:30 F Linz-Guter Hirte BMA
 10:00 F Steyr-St. Michael PP

Samstag, 16. Mai

10:00 PF Altmünster WV
 10:00 PF Gutau FM
 10:00 PF Katsdorf RD
 10:00 F Laakirchen BLS
 10:00 PF Pabneukirchen SL

10:00	PF	Schwertberg	MF	09:00	F	Maria Puchheim	BMA
17:00	PF	Mitterkirchen	FM	09:00	PF	St. Martin/Innkreis	MF
17:00	PF	Windischgarsten	BLS	09:00	PF	Vöcklabruck	JH
Sonntag, 17. Mai				09:30	F	Altenberg	FH
09:00	F	Peilstein	FM	09:30	PF	Bad Ischl	WV
09:15	PF	Neufelden	MF	09:30	F	Sierning	CH
09:30	F	Alberndorf	BLS	09:30	PF	Schärding	FM
09:30	PF	Grieskirchen	AE	09:30	PF	St. Georgen/Gusen	HJ
09:30	PF	Windhaag/Freistadt	JH	09:30	PF	Linz-St. Margarethen	JM
10:00	F	Dorf/Pram	FH	09:45	PF	Gramastetten	RD
10:00	F	Natternbach	MJ	10:00	PF	Unterweißenbach	WN
10:00	PF	St. Radegund	BMA	10:30	F	Wartberg/Krems	AE
10:00	F	Timelkam	WV	Dienstag, 26. Mai			
10:00	F	Waldhausen	SL	10:00	F	Linz-Pöstlingberg	BLS
Freitag, 22. Mai				Freitag, 29. Mai			
18:00	PF	Allhaming	AE	18:00	PF	Hargelsberg	BLS
18:00	PF	Lambach	MN	Samstag, 30. Mai			
18:00	F	Lenzing	MM	08:30	PF	Gallneukirchen	FM
18:15	EF	Linz-Dompfarre	BLS	09:00	PF	Alkoven	RD
19:00	PF	Wels-St. Franziskus	WW	09:00	PF	Taiskirchen	JH
Samstag, 23. Mai				10:00	F	Bad Ischl	MN
09:00	PF	Bad Hall	AE	10:00	PF	Kremsmünster	AE
09:00	F	Eferding	FH	10:00	F	Ort/Innkreis	BLS
09:00	F	Eggerding	MM	10:00	PF	Taufkirchen/Pram	BHO
09:00	PF	Garsten	CB	10:00	PF	Sarleinsbach	MF
10:00	F	Enns	HJ	10:00	PF	Waldzell	FH
10:00	PF	Kirchdorf/Krems	FM	10:00	PF	Wartberg/Aist	CB
10:00	PF	Leonding-St. Michael	BMA	11:00	PF	Gallneukirchen	FM
10:00	F	Schardenberg	GE	13:30	PF	Vorchdorf	AE
10:00	F	St. Florian	JH	14:00	PF	Schlierbach	JR
10:00	F	Waizenkirchen	RD	16:00	PF	Treffling	WW
11:00	PF	Linz-Hl. Geist	MF	17:00	PF	Eberstanzell	AE
16:00	F	Traun	SL	18:00	PF	Stadl-Paura	MN
17:00	PF	Mauerkirchen	FM	18:00	F	Linz-St. Paul zu Pichling	HJ
17:00	PF	Steyr-Münichholz	WV	19:00	PF	Puchkirchen/Trattberg	SL
17:00	PF	Weichstetten	BMA	19:00	PF	Ternberg	GS
18:00	PF	Linz-St. Quirinus	WN	Sonntag, 31. Mai			
18:00	PF	St. Florian	JH	09:00	PF	Julbach	MF
19:00	PF	Peuerbach	CB	09:00	F	Kleinraming	FH
19:00	PF	Wernstein	GE	09:00	PF	Lacken	RD
Sonntag, 24. Mai				09:00	F	Linz-St. Severin	HJ
09:00	F	Heiligenberg	JD	09:00	PF	Weyer	FM
09:00	F	Niederthalheim	BMA	09:30	PF	Neukirchen/Altmünster	JA
09:30	PF	Langholzfeld	MM	10:00	F	Linz-St. Theresia	CB
09:30	PF	Ried/Innkreis	HJ	10:00	PF	Michaelnbach	AE
09:45	PF	Offenhausen	GS	10:00	PF	St. Radegund	BMA
10:00	F	Linz-Dompfarre	MS	10:00	PF	Wels-Hl. Familie	SL
10:00	F	Pregarten	SL	10:30	PF	Ansfelden	WN
10:30	PF	Wels-Stadtpfarre	WV	10:30	F	Schlierbach	JR
Montag, 25. Mai				Donnerstag, 4. Juni			
08:30	F	Wartberg/Krems	AE	17:00	PF	Gmunden-Ort	AE
09:00	PF	Linz-St. Markus	SL				

Freitag, 5. Juni

18:00 PF Neukirchen/Enknach BLS

Samstag, 6. Juni

09:00 PF Grein MN
 09:30 F Ried/Riedmark-Niederzirking BLS
 10:00 PF Attersee JH
 10:00 F Freistadt FM
 10:00 F Maria Schmolln HJ
 10:00 PF Riedau AE
 10:00 PF Steyr-Christkindl MM
 10:00 PF St. Roman FH
 10:00 PF Viechtwang CB
 17:00 PF Buchkirchen AE
 17:00 PF Niederneukirchen FM
 17:00 PF Ottensheim SL
 17:00 PF Unterach JH
 18:00 PF Pichl/Wels RD
 18:30 PF Wels-Herz Jesu MN

Sonntag, 7. Juni

09:00 F Sierninghofen WV
 09:30 F Haslach/Mühl SL
 09:30 F Kallham AE
 09:30 PF Peterskirchen BMA
 10:00 PF Atzbach HJ
 10:00 F Schwanenstadt MF
 10:00 PF Tragwein JH
 10:00 F Ulrichsberg MF

Samstag, 13. Juni

09:30 PF St. Georgen/W. WV
 10:00 PF Bad Goisern FM
 10:00 PF Ebensee CB
 10:00 PF Gunskirchen AE
 10:00 F Kronstorf BMA
 10:00 F Neumarkt/Mühlkreis MF
 10:00 F Pucking MM
 10:00 F Wilhering RD
 10:00 PF Zell/Pram GE
 10:30 PF Losenstein CH
 14:00 PF Waldneukirchen FH
 17:00 PF Bad Schallerbach CB
 17:00 PF Weißkirchen AE
 17:00 PF Wels-St. Joseph SL
 18:00 PF Bach MF
 19:00 PF Geboltskirchen MN

Sonntag, 14. Juni

09:00 PF Aurolzmünster HJ
 09:30 F Linz-St. Michael BLS
 09:30 PF Linz-St. Leopold MN
 09:30 PF St. Martin/Mühlkreis JH

10:00 F Haid SL
 10:00 PF Herzogsdorf RD
 10:00 PF Marchtrenk WV
 10:00 PF Ried/Traunkreis AE

Samstag, 20. Juni

09:30 F Linz-Christkönig BMA
 10:00 F Andrichsfurt MF
 10:00 PF Gampern WV
 10:00 F Raab FM
 10:00 F Spital/Pyhrn MM
 10:00 PF Steyregg JH
 17:00 PF Berg/Krems WN
 17:00 PF Pasching HJ
 17:00 F Traun-St. Martin BMA
 18:00 F Pfarrkirchen/Bad Hall AE
 18:00 F St. Georgen/Grieskirchen DS

Sonntag, 21. Juni

09:00 F Hartkirchen MN
 09:30 F Helfenberg WV
 09:30 PF Kematen/Krems SL
 09:30 PF Mörschwang GE
 09:30 PF Sipbachzell AE
 10:00 PF St. Gotthard RD

Samstag, 27. Juni

09:00 PF Bad Zell MF
 09:30 PF Eggendorf AE
 10:00 PF Brunnenthal MM
 10:00 F Frankenmarkt BLS
 10:00 PF Krenglbach WN
 10:00 PF Linz-Pöstlingberg WV
 10:00 PF Schleißheim SL
 10:00 F St. Georgen/Attergau BMA
 10:00 PF Suben MM

Sonntag, 28. Juni

09:00 PF Aichkirchen MN
 09:30 PF Gaspoltshofen MF
 10:15 PF Kirchsschlag RD

Samstag, 4. Juli

10:00 PF Kirchberg-Thening RD
 10:00 F Steinbach/Ziehberg BMA

Sonntag, 5. Juli

09:30 F Prambachkirchen MF

Samstag, 19. September

18:00 F Pinsdorf FH

Sonntag, 18. Oktober

09:30 PF Linz-Herz Jesu AE

11. Firmung für Erwachsene

Dem Wunsch nach einer Erwachsenenfirmung wird auch heuer wieder entsprochen. Am **Freitag vor Pfingsten, 22. Mai 2015, um 18.15 Uhr** wird Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB im Rahmen der pfarrlichen Abendmesse im **Marien-Dom in Linz an Erwachsene über 18 Jahre** das Sakrament der Firmung spenden. Die Vorbereitung soll wie üb-

lich in der Pfarre erfolgen (mögliche Hilfestellungen dafür im Pastoralamt, Referat Theologische Erwachsenenbildung, Tel. 0732/7610-3241) und mit der Firmkarte bestätigt werden. (**Anmeldung** in der Dompfarre, Tel. 0732/777885-0, ist erwünscht). Es wird gebeten, die erwachsenen FirmkandidatInnen auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen.

12. Pfarrausschreibungen

Zur Bewerbung um die Stelle eines **Pfarrers** werden folgende **Pfarren** (Katholikenzahl in Klammer) mit Amtsübernahme 1. September 2015 ausgeschrieben:

Braunau-St. Stephan (2.528)

Vöcklamarkt (4.788)

Es wird die Mitarbeit im Dekanat erwartet, eventuell die (spätere) Übernahme weiterer Pfarren.

Genauere Informationen über diese und andere zu besetzende Priesterposten können bei Dr. Martin Füreder (Tel. 0732/772676-1141) angefragt werden. Bewerbungen mit Angabe von Beweggründen sind **bis 23. Februar 2015** an den Generalvikar zu richten.

Weitere Ausschreibungen erfolgen in den nächsten Ausgaben des Diözesanblatts bzw. von „informiert“.

13. Personen-Nachrichten

Päpstliche Auszeichnung

Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB hat am 17. Dezember 2014 die Päpstliche Ernennung zum „Komtur des Ordens vom Hl. Papst Gregor“ an **Hofrat Dr. Eduard Pesendorfer**, Landesamtsdirektor i.R., überreicht.

Bischöfliche Auszeichnungen

Anlässlich des Weihnachtsfestes 2014 hat Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz an Seelsorger Auszeichnungen verliehen. Die Auszeichnungsdekrete wurden am 12. Dezember 2014 im Linzer Priesterseminar überreicht.

Zum „**Konsistorialrat**“ wurden ernannt:

Mag. Dr. Wilhelm Bangerl, Offizial am Diözesangericht und Pfarrprovisor in Tumeltsham

Mag. Rupert Granegger, Pfarrer in Linz-Marcel Callo und Pfarrmoderator von Linz-St. Franziskus

Kap.-Kan. Mag. Johann Greinegger, Pfarrer in Vöcklamarkt, Pfarrprovisor in St. Georgen im Attergau und Fornach und Dechant des Dekanates Frankenmarkt

HR Mag. P. Wolfgang Haudum OCist, Direktor und Professor am Stiftsgymnasium Wilhering

Otto Jaidhauser, Ständiger Diakon im Landeskrankenhaus Steyr

Mag. Franz Küllinger, Ständiger Diakon und Pfarrassistent in Wartberg ob der Aist

Mag. Franz Langeder, Ständiger Diakon und Pastoralassistent in Grieskirchen

Karl Mayer, Ständiger Diakon in Dorf an der Pram

Mag. P. Johannes Mülleder OCist, Religionslehrer am Stiftsgymnasium Wilhering, Kooperator in Bad Leonfelden und Prior im Stift Wilhering

P. Alois Parzmair CSsR, Pfarradministrator in Ohlsdorf

Mag. P. Wolfgang Pichler OSB, Pfarrer in Thalheim und Pfarrprovisor in Schleißheim

Mag. Kurt Pittertschatscher, Pfarrer in Leonding-St. Michael, Pfarrmoderator von Leonding-Hart-St. Johannes und Dechant des Dekanates Traun

Mag. Norbert Purrer, Kooperator in Grieskirchen

Mag. Franz Schlagitweit, Ständiger Diakon und Pfarrassistent in Rannariedl

Mag. Franz Schrittwieser, Ständiger Diakon in Wels-St. Franziskus und Referent für die Ständigen Diakone

Zum „Geistlicher Rat“ wurden ernannt:

Dr. Paulinus Anaedu, Pfarradministrator in Hartkirchen und Haibach ob der Donau

Anton Baumkirchner, Ständiger Diakon in St. Johann am Walde

OStR. Mag. Heribert Bissenberger, Ständiger Diakon in Bad Ischl

P. Antun Hajmiler OFM, Missional für die Kroaten in der Diözese Linz

Mag. Helmut Kolnberger, Ständiger Diakon und Pfarrassistent in Linz-Stadtpfarre Urfahr

P. Sylwiusz Mirosław Kurcok OFM, Pfarradministrator in Handenberg, St. Georgen am Fillmannsbach und Neukirchen an der Enknach

Henryk Ostrowski, Pfarradministrator in Gunskirchen

Mag. Dr. Anton Konrad Riedl, Ständiger Diakon in der Konviktgemeinde St. Josef in Ried im Innkreis

P. Walthard Zimmer FSSP, Seelsorger in Linz

Am 19. November 2014 wurden von Herrn Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB **diözesane Ehrenzeichen** an folgende Personen verliehen:

Die **Florianmedaille** erhielten:

Prof. Konrad (Kurt) Rohrhofer, Linz
Johann Steiner, St. Martin bei Traun

Die **Severinmedaille** erhielten:

Schulrat Max Brandl, St. Marienkirchen am Hausruck

Ignaz Eilmsteiner, Windhaag bei Freistadt

Eduard Lang, Traun

Johann Leitenbauer, Pennewang

Helmut Moser, St. Georgen bei Obernberg

Heinrich Schmölzer, Antiesenhofen

Professor Rudolf Walter, Traun

Karl Woisetschläger, Grünbach

Dr. Albert Zeilinger, Reichersberg

Landesauszeichnungen 2014

Das „**Silberne Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich**“ erhielt:

Prälat Marianus Hauseder OCSO, em. Abt von Engelszell

Das „**Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich**“ erhielten:

Sr. Margret Obereder, ehem. Missionarin in der Ukraine

Frater Engelbert Raab OH, ehem. Prior

KonsR Mag. Gilbert Schandera, em. Pfarrer

Die „**Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich**“ erhielten:

Sr. Johanna Brandstätter CSCS, Missionarin in Indien

Sr. M. Elisabeth Brandstätter, ehem. Missionarin in Indien

P. Robert Eckerstorfer OFM, Missionar in Bolivien

Mag. Johann Gnadlinger, Entwicklungshelfer in Brasilien

KonsR Edmund Kagerer, Missionar in Caicó/Brasilien

Elisabeth Maria Koch, ehem. Entwicklungshelferin in Nicaragua

P. Josef Költringer OSFS, ehem. Missionar in Indien, Philippinen und Vietnam

KonsR P. Gerhard Lang OSB, ehem. Missionar in Brasilien

Franziska Payrhuber, erste Entwicklungshelferin aus OÖ

Sr. Bertholde Polterauer CPS, Missionarin in Zimbabwe

Josefa Wassermair, ehem. Entwicklungshelferin

Veränderung in den Pfarren

Prälat Dipl.-Ing. Gotthard Schafelner OSB, Abt. emer., wurde mit 1. Dezember 2014 zum Pfarrmoderator von Pennewang bestellt in Nachfolge von **GR Mag. P. Petrus Wlachowsky OSB**, der am 16. November 2014 verstorben ist, und mit 1. Februar 2015 wurde er zum Pfarrmoderator von Offenhausen bestellt in Nachfolge von Abt **Prälat MMag. Maximilian Neulinger OSB**, der dort interimistisch von 1. Dezember 2014 bis 31. Jänner 2015 als Pfarrprovisor bestellt war.

Verstorben

GR P. Dr. Anton Gots MI vom Orden der Kamillianer ist am 24. November 2014 im 81. Lebensjahr verstorben.

Anton Gots wurde am 27. Juli 1934 in St. Johann am Heideboden (Ungarn) geboren und besuchte dort die Volksschule. Als Volksdeutscher wurde er 1945 mit seiner Familie nach Österreich vertrieben. 1947 trat er in den Orden der Kamillianer ein, absolvierte das Gymnasium und maturierte in Salzburg.

Nach dem Studium der Theologie absolvierte P. Gots das Studium der Philologie und Germanistik in Münster und Salzburg für das Lehramt am Gymnasium. Am 5. Juli 1959 wurde er zum Priester geweiht. Danach begann er im Ordensgymnasium der Kamillianer in Losensteinleiten bei Steyr zu unterrichten. 26-jährig übernahm er die Leitung des Internates und des Gymnasiums trotz eines schweren Unfalls. In dieser Zeit begann er mit der Gründung von kamillianischen Familien. 1985 wurde die Gemeinschaft der kamillianischen Schwestern in der Diözese errichtet. Von 1970 bis 1995 war er Referent für Kranken- und Behindertenpastoral der Diözese Linz und wurde unzähligen Menschen zu einem ermutigenden Begleiter. Er hielt viele Kurse und Vorträge zur geistigen und religiösen Erneuerung. Dazu veröffentlichte er auch eine Reihe von Schriften zu dieser Thematik. 1972 gründete P. Gots den Verein „Lebenswertes Leben“ mit einem Wohnhaus in Pfaffing, 1978 eröffnete er das Behindertendorf Altenhof (heute: assista – das Dorf) und wirkte als Seelsorger und Vereinsobmann. 1995 schickte ihn der Orden nach Ungarn, wo er das Kloster Nyiregyhaza gründete und dort bis 2010 wirkte. Im Oktober 2010 kam er wieder als Seelsorger nach Altenhof zurück.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 2. Dezember 2014 in der Dorfkapelle gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung auf dem Ortsfriedhof von Altenhof am Hausruck.

Markus Notheis, emeritierter Pfarrer, ist am 15. Dezember 2014 im 86. Lebensjahr in Prambachkirchen verstorben.

Markus Notheis wurde am 3. August 1929 in Neudorf, Kr. Bruchsal in Deutschland, geboren. Er trat 1953 in die Kongregation der Oblaten des Heiligen Franz von Sales (OSFS) ein, legte 1956 in Eichstätt die Ewige Profess ab und wurde am 29. Juni 1959 dort zum Priester geweiht.

Nach verschiedenen pastoralen Einsätzen wurde er 1966 Pfarrvikar in Straß (Neu-Ulm). 1968 wurde er auf seinen Wunsch hin in die Diözese Augsburg inkardiniert und anschließend zum Pfarrer in Straß ernannt. Von 1976 bis zu seiner Emeritierung 1992 war er dann Pfarrer in Kempten-Heilig Kreuz.

1992 übersiedelte Pfarrer Notheis nach Österreich in die Pfarre Prambachkirchen, wo er noch 22 Jahre gerne für priesterliche Aushilfen in der Umgebung zur Verfügung stand.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 20. Dezember 2014 in der Pfarrkirche Prambachkirchen gefeiert. Die Beisetzung erfolgte am Ortsfriedhof im Priestergrab.

KonsR Johann Hošek (im 83. Lebensjahr) und **Mag. Edgar-Franz Gorniok** (im 75. Lebensjahr), emeritierte Pfarrer, sind am 16. Dezember 2014 in Wels verstorben.

Johann Hošek wurde am 16. Mai 1932 in Jedli, Erzdiözese Olmütz, geboren, die Schule besuchte er in Mährisch-Hohenstadt. Dann begann er eine Lehre als Maurer und trat nach dem Tod des Vaters im Juvenat der Redemptoristen in Budweis ein. Nach der Schließung der Klöster musste er sein Studium 1950 unterbrechen. Nach einem Jahr wurde er in das Kohlenbergwerk in Orlau (Mährisch Ostrau) gebracht. Durch die Flucht 1953 kam er zu den Redemptoristen in Wien. Dort machte er das Noviziat und studierte fünf Semester Philosophie und Theologie in Mautern. Er verließ den Orden und fand Arbeit bei der Alpine in Donawitz und dann bei der Kirchenbeitragsstelle in Leoben. Daneben besuchte er die Maturaschule Dr. Roland und machte 1966 die Reifeprüfung. Anschließend kam er in das Priesterseminar Linz und wurde am 29. Juni 1969 zum Priester geweiht.

Hošek war Kooperator in Linz-St. Leopold und Rainbach im Mühlkreis, Pfarrprovisor in St. Johann am Walde und Kooperator in Schärding. Von 1979 bis

1996 war er Pfarrer in Riedau und ab 1981 auch Pfarrprovisor für die Pfarre Dorf an der Pram. Johann Hošek war dort sehr aktiv in der Legio Mariae. Von 1996 bis 2002 war er Pfarradministrator in Peterskirchen. Seit 1. August 2002 verbrachte er seinen Ruhestand im Alten- und Pflegeheim der Kreuzschwestern „Bruderliebe“ in Wels.

Edgar Gorniok wurde am 7. Oktober 1940 in Chor-zow/Polen geboren, maturierte in Königshütte in Oberschlesien und studierte Theologie in Krakau, Klagenfurt, Salzburg und München, wo er mit dem Diplom für Theologie abschloss. Am 29. Juni 1982 wurde er in Klagenfurt zum Priester geweiht. Er war nach wie vor Priester der Diözese Gurk-Klagenfurt. Edgar Gorniok war Kooperator in Feistritz an der Drau und St. Veit an der Glan, 1985 kam er nach St. Pölten und 1986 in die Diözese Linz. Hier war er Kooperator in Mondsee und wurde 1988 Pfarradministrator in St. Roman bei Schärding. 1998 beendete er seine Tätigkeit als Pfarrseelsorger und übersiedelte nach Kopfung. Seit 1. Jänner 2012 wohnte er im Alten- und Pflegeheim der Kreuzschwestern „Bruderliebe“ in Wels.

Der Begräbnisgottesdienst für Pfarrer Hošek und Pfarrer Gorniok wurde am 23. Dezember 2014 in der Stadtpfarrkirche Wels gefeiert. Die Beisetzung erfolgte im Priestergrab am Stadtfriedhof.

OSTR Dr. P. Leonhard Klinglmair OSB, Benediktiner von Kremsmünster und Pfarrprovisor em. von Magdalenaberg, ist am Samstag, 27. Dezember

2014, im 80. Lebensjahr verstorben.

August Klinglmair wurde am 4. Mai 1935 in Kirchham geboren und besuchte das Stiftsgymnasium Kremsmünster. 1954 trat er in diese Benediktiner-Abtei ein und erhielt den Ordensnamen Leonhard. P. Leonhard studierte zunächst Philosophie in Kremsmünster und von 1956 bis 1960 Theologie in Linz. 1958 legte er die ewige Profess ab und wurde am 29. Juni 1959 in Linz zum Priester geweiht.

Nach kurzer Zeit als Kooperator in Grünau studierte P. Leonhard 1961–1966 Latein und Griechisch an der Universität in Graz, wo er auch promovierte. Anschließend war er von 1966 bis 1991 als Präfekt im Konvikt und bis 1993 als Professor am Gymnasium tätig. Für diesen Einsatz wurde ihm der Titel Oberstudienrat verliehen. Nach seiner Pensionierung vom Schuldienst war Dr. P. Leonhard Klinglmair von 1995 bis 2010 priesterlich aktiv als Pfarrprovisor von Magdalenaberg. Auch nach seiner Entpflichtung übernahm er noch manchen Seelsorge-Dienst in der Heiligenleithen. Oft waren seine Predigten von der lateinischen und griechischen Kultur sowie von seinem reichen Geschichtswissen geprägt. Seine Liebe galt aber ebenso der Natur, denn Fischerei und Jagd gehörten gleichermaßen bis zuletzt zu seinen Herzensanliegen.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 5. Jänner 2015 in der Stiftskirche Kremsmünster gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung im Klosterfriedhof.

14. Aktion Familienfasttag 2015 – „teilen spendet zukunft“

Der 2. Freitag in der Fastenzeit, der 27. Februar 2015, ist der Familienfasttag. Sammelsonntag in den Pfarren zugunsten der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung ist der 1. März 2015.

Solidarität – für einander einzustehen – ist der Katholischen Frauenbewegung ein besonderes Anliegen: Teilen ist Ausdruck der Verbundenheit. Es stillt den Hunger nach Gerechtigkeit. Teilen spendet Zukunft.

Mit der Aktion Familienfasttag fördert die kfb rund 100 Frauen-Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika. Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Ge-

walt, auf faire Arbeitsbedingungen und auf politische sowie ökonomische Teilhabe.

„wirtschaft FAIRändern – solidarisch leben“

Mit diesem Thema nimmt die kfb eine sehr aktuelle Facette der Schöpfungsverantwortung und Verteilungsgerechtigkeit in den Blick. Durch Gewinnmaximierung und Konsumsteigerung wächst die Kluft zwischen Arm und Reich. Menschen in den Ländern des Südens sind die Verlierer und Verliererinnen der globalen wirtschaftlichen Wachstumszwänge. Nur durch solidarische und verteilungsgerechte Alternativen wird für Menschen auf der ganzen Welt ein menschenwürdiges Leben möglich.

Nicaragua – gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand

In Nicaragua, einem der ärmsten Länder Lateinamerikas, prägt der „Machismo“ das Zusammenleben und Frauenrechte werden weitgehend missachtet. Jede zweite Frau ist Opfer häuslicher Gewalt. Frauen haben kaum Chancen auf Schulbildung.

Unter dem Motto „Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand“ trägt die kfb dazu bei, das Leben von Frauen zu fairändern. Frauen lernen lesen und schreiben, bekommen Zugang zu einer landwirtschaftlichen Ausbildung. Sie erwirtschaften ihr eigenes Einkommen und schließen sich in Kooperativen zusammen.

Die Überweisung des Sammelergebnisses ist erbeten an:

Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs

IBAN: AT86 6000 0000 0125 0000 BIC: OPSKATWW
Spenden sind steuerlich absetzbar; Reg. Nr. SO 1500

Um eine exakte Angabe der einzahlenden Pfarre oder Expositur (mit Pfarrnummer) wird ersucht, um eine korrekte Registrierung der Einzahlung zu gewährleisten.

Weitere Infos bei der kfb in OÖ, Monika Weilguni, Tel. 0732/7610-3447, 0676/8776 56 22, monika.weilguni@diocese-linz.at, www.teilen.at.

15. Termine

● 24 Stunden für den Herrn

Der Heilige Vater hat mit großer Zustimmung den Vorschlag aufgegriffen, erneut die Initiative ‚24 Stunden für den Herrn‘ zu feiern, die in der vergangenen Fastenzeit auf großes Interesse gestoßen ist. Das nächste Mal wird 24 Stunden für den Herrn – entsprechend dem Terminplan seiner Heiligkeit – von **Freitag, dem 13. März, auf Samstag, den 14. März 2015**, stattfinden. Das Leitwort lautet: „Gott - reich an Erbarmen“ (Eph 2,4).

An den oben genannten Tagen ist es wichtig, dass entsprechend den Möglichkeiten und Notwendigkeiten der einzelnen Ortskirchen, Kirchen über die normalen Öffnungszeiten hinaus zugänglich sind, um das Sakrament der Versöhnung sowie die Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung anzubieten. Ihren Abschluss könnte die Initiative dann mit der Vorabendmesse am Samstag finden. Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage www.novaevangelizatio.va

● Exerzitienangebote für Priester und Zugehörige einer Ordensgemeinschaft

Thema: „Selig seit ihr! Erfreut euch und jubelt!“

Ort: Seminarzentrum Stift Schlägl

Termin: Montag, 13. Juli 2015, 18 Uhr bis

Samstag, 18. Juli 2015, 10 Uhr

Leitung: Bischofsvikar Regens Dr. Johann Hintermaier

Anmeldung: 4160 Schlägl 1, 07281/8801-400;
E-Mail: seminar@stift-schlaegl.at

Thema: Spiritualität des hl. Johannes Bosco (200. Geburtstag)

Ort: Kremsmünster: Subiaco

Termin: Sonntag, 9. August 2015, 18.00 Uhr bis Donnerstag, 13. August 2015, 12 Uhr

Leitung: Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB

Anmeldung: Bildungshaus Subiaco, 07583/5288;
E-Mail: verwaltung@subiaco.at

Thema: „Höre Israel“ – Was Propheten den Berufenen von heute mit auf den Weg geben können

Ort: Exerzitienhaus Puchheim

Termin: Montag, 24. August 2015, 18 Uhr bis Freitag, 28. August 2015, 9 Uhr

Leitung: P. Klemens Nodewald CSSR, Exerzitienbegleiter, Autor religiöser Lyrik

Anmeldung: Exerzitienhaus Puchheim, 4800 Attnang-Puchheim, Gmundner Straße 3, 07674/62367; E-Mail: exerzitienhaus-puchheim@cssr.at

16. Hinweise

● **Ansuchen um diözesane Auszeichnung**

Verdiente ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die auch verantwortliche und leitende Aufgaben erfüllt haben bzw. erfüllen, können für eine diözesane Auszeichnung (Severin- bzw. Florianmedaille) beim Bischöflichen Ordinariat eingereicht werden. Antragsformulare finden sich im Intranet und können auch beim Ordinariat angefordert werden.

● **Wallfahrtskirche Frauenberg**

Nach zweijährigen Renovierungsarbeiten erstrahlt die Wallfahrtskirche Frauenberg in neuem Glanz. Eine Information an die Pfarren ist beigelegt (<http://www.wallfahrtskirche-frauenberg.at>).

● **Aktion Verzicht, www.aktion-verzicht.net**

Die Aktion Verzicht ist eine Fastenaktion des Katholischen Familienverbandes, bei der es in erster Linie um die Überprüfung des eigenen Konsumverhaltens geht.

Eingeladen sind in erster Linie Familien, Jugendgruppen und Schulklassen. Bitte bewerben Sie mit beigelegtem Plakat die Aktion in Ihrer Pfarre Kath. Familienverband, Tel: 0732/7610-3431, Mail: info-ooe@familie.at, Web: www.familie.at

● **Urlaubsvertretungen aus dem Ausland**

Auch heuer haben sich von römischen Instituten Priesterstudenten aus Afrika und Asien für eine Ferienvertretung vor allem in den Monaten Juli und August beworben. Wer an einer derartigen Aushilfe interessiert ist, möge sich umgehend im Bischöflichen Ordinariat (Brigitte Pabel, Tel. 0732/772676-

1135) melden und auch den gewünschten Zeitraum bekannt geben.

Weiters bitten wir alle Pfarren, die selber eine mehrwöchige Urlaubsvertretung mit einem auswärtigen Priester vereinbaren, dies zu melden. Wer aufgrund eigener Kontakte einen Priester aus einem anderen Kontinent einladen will, möge sich wegen der langwierigen Einreise-Formalitäten und Visa-Ansuchen umgehend melden. Flugkosten sind von der jeweiligen Pfarre selber zu tragen. Auf ausreichende Sprachkenntnisse muss geachtet werden.

● **Literaturhinweis**

Anton Birklbauer, Don Bosco.

Ein Leben für junge Menschen

In dieser kompakten Biografie erzählt P. Anton Birklbauer SDB das Leben und Wirken des hl. Don Bosco (1815-1888). Auf lebendige Weise schildert der Autor dessen Heimat und Elternhaus, gibt Einblicke in den Zeitgeist und in die damalige Volksfrömmigkeit. Er macht deutlich, wie die theologischen Strömungen und politischen Ereignisse im Italien des 19. Jahrhunderts die Persönlichkeit Johannes Boscos formten. Das ideale Buch für alle, die den „Vater und Lehrer der Jugend“ (Johannes Paul II.) kennenlernen möchten oder anderen sein Engagement für Jugendliche, die auf der Verliererseite der Gesellschaft standen, vermitteln wollen.

Im Buchhandel und bei Jugend Eine Welt erhältlich zu €11,30.

Bestellungen: www.jugendeinewelt.at/shop; Tel. 01/87 90 707-0

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. Februar 2015

Mag. Johann Hainzl

Ordinariatskanzler

Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem

Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.

Hersteller: kb-offset, Kroiss & Bichler GmbH, Verlagsort: Linz, Herstellungsort: Regau.

Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.